

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 1.

Budapest, den 2. Jänner 1897.

IV. Jahrgang.

## Volkswirtschaft.

### Banken.

Über die Thätigkeit unserer Finanzinstitute in dem soeben zur Reife gegangenen Jahr 1896 geben wir in Nachfolgendem ein übersichtliches Bild:

Das Landes-Bodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer hat im Jahre 1896 an 2144 Parteien Darlehen im Betrage von 3,813.300 Gulden bewilligt, von denen 2,351.200 Gulden zur Auszahlung gelangt sind. Es wurden 874.900 Gulden 5-procentige und 1,420.500 Gulden 4 $\frac{1}{2}$ -procentige Pfandbriefe emittirt, und beträgt der gesammte Pfandbrief-Umlauf zum Schlusse des Jahres 17,358.000 Gulden.

Die Ungarische Allgemeine Creditbank hat auf dem Gebiete des eigentlichen Bankgeschäftes eine intensive Thätigkeit entfaltet und hat sich um die große Zahl von industriellen Etablissements bemüht, die unter ihrer Patronanz stehen und durchwegs floriren. Die Ausdehnung des Geschäftsverkehrs wird die Leitung des Instituts dazu veranlassen, in der nächsten Generalversammlung die Vermehrung des Actiencapitals in Antrag zu stellen. Die Bank hat im verfloffenen Jahre Wechsel im Betrage von 210 Millionen Gulden escomptirt, die Cassebewegung betrug 930 Millionen Gulden und zum Schlusse des Jahres besizte sich der Portefeuillestand auf 17 Millionen, der Stand der Conto-Corrent-Forderungen auf 21 Millionen Gulden. Im Laufe des Jahres hat die Creditbank 30 Millionen Kronen 3 $\frac{1}{2}$ -iger Pfandbriefe des Ungarischen Bodencredit-Instituts emittirt, und ist es ihr gelungen, den neuen Typus ungarischer Hypothekar-Obligationen auf den fremden Märkten glücklich einzuführen. Die Dividende wird nicht wesentlich hinter der des Vorjahres zurückbleiben.

Die Pester Ungarische Commercialbank kann auf sehr befriedigende Geschäftsergebnisse zurückblicken und wird in den wichtigsten Gewinnpositionen Mehrertragnisse aufweisen. In den zwei wichtigsten Geschäftszweigen der Bank hat dieselbe wieder namhafte Fortschritte zu verzeichnen; es ist der Einlagenstock der Bank wieder um circa 6 Millionen auf 43 Millionen Gulden gestiegen, während der Nettoabgang an eigenen Titres der Anstalt (Pfandbriefe und Communal-Obligationen) circa 14 Millionen betrug. Dies ist auch nur dadurch erreicht worden, daß die Bank in diesem Jahre ihre vierprocentigen Pfandbriefe in Deutschland einführte und von ihren vierprocentigen Communal-Obligationen in Amsterdam und in der Schweiz Emissionen erfolgreich veranstaltete. An Hypothekar- und Communal-darlehen wurden circa 10 Millionen Gulden votirt, der Escompte erhielt sich auf der Höhe des Vorjahres, indem 94 Millionen Gulden escomptirt wurden, während der Stand des Portefeuilles sich auf 23 Millionen Gulden erhöhte und der Umsatz in Devisen sogar eine beträchtliche Steigerung auf 200 Millionen Gulden erfahren hat. Der Cassenumsatz betrug 1300 Millionen und der Gesamtumsatz 3500 Millionen Gulden. Die Dividende dürfte nach reichlichen Reservirungen, die man bei der Commercialbank gewohnt ist, der vorjährigen gleichbleiben, d. i. 65 fl., gleich 13 Percent, betragen.

Ungarische Escompte- und Wechselbank. Bei der Ungarischen Escompte- und Wechselbank nahm das regelmäßige Bankgeschäft, dessen unentwegt sorgfältige Pflege einen Hauptpunkt im Programm der Bank bildet, einen normalen Verlauf. Die Umsätze — mit Ausnahme jener im Effectenverkehr — hielten sich auf dem Niveau des Vorjahres, und ergab namentlich das Zinsengeschäft befriedigende Resultate. Dagegen war das Effectengeschäft und der Provisionsertrag aus dem Effectencommissions-Geschäfte schwächer, da in Folge der gegen Ende 1895 eingetretenen Depressionen auf dem Effectenmarkte das Börsengeschäft im Vorjahre nahezu vollständig stagnirte. Im März vorigen Jahres erfolgte unter Mitwirkung der Ungarischen Escompte- und Wechselbank die Fusion der Schoenichen-Hartmann'schen Schiff-, Maschinen- und Kesselbau-Actien-Gesellschaft mit der „Danubius“-Schiffbau- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft.

Die Actien der neuen Gesellschaft wurden einem Syndicat einverleibt. Aus dem Syndicat der dreiprocentigen Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekenbank, an welchem die Bank theilhaftig ist, wurde im Vorjahre ein weiterer größerer Betrag im Wege der Option placirt. Außerdem theilte sich die Bank an dem Garantie-Syndicat der zur Emission gelangten Budapester Electricitäts-Actien, sowie an mehreren anderen Transactionen, die bereits zum größten Theile mit Nutzen abgewickelt sind. Die Filialen in Preßburg, Fiume und Klausenburg arbeiteten mit befriedigendem Erfolge. Die Umsätze betragen: Cassa 1235 Millionen Gulden, im Lombardgeschäft 115 Millionen Gulden, escomptirt wurden Wechsel im Betrage von circa 70 Millionen Gulden, der Gesamtumsatz war rund 2800 Millionen. Mit Jahres-schluß betrug das Wechselportefeuille 8 $\frac{1}{2}$  Millionen Gulden, der Stand der Lombardvorschuße 10 Millionen Gulden, der Einlagen der verschiedenen Kategorien 20 Millionen Gulden. Die Waaren-abtheilung hat das Waarencommissions- und Lombardgeschäft in bisheriger Weise sorgfältig cultivirt und befriedigende Resultate erzielt. Die Lagerhäuser in der Provinz, wie auch die hauptsächlichsten Lagerhäuser, letztere namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres, waren sehr gut beschäftigt und erzielten entsprechende Resultate.

Die Ungarische Hypothekenbank hat auch im verfloffenen Jahre das Hypothekar- und Communal-Darlehensgeschäft in intensiver Weise cultivirt. Die in diesem Jahre abgewickelten neuen Darlehen betragen nahezu 14 Millionen Gulden, so daß der Gesamtstand der Pfandbrief- und Communal-darlehen auf ca. 160 Millionen Gulden gestiegen sein dürfte. Was die Emissionen der Bank anbelangt, so fanden dieselben trotz der während des größten Theiles des Jahres obwaltenden allgemeinen wenig günstigen Verhältnisse besonders im Ausland andauernd regen Absatz. Der Absatz der Emissionen der Ungarischen Hypothekenbank war bedeutend größer, als die im Laufe des Jahres erfolgten Darlehensrealisirungen. Dividende wird ebenso wie im Vorjahre 24 Francs per Actie betragen.

Waterländische Bank-Actien-Gesellschaft. Die Thätigkeit der Waterländischen Bank richtete sich hauptsächlich auf die Hebung des laufenden Bankgeschäftes und, wie aus den Umsätzen, welche im Verhältniß zum Vorjahre eine beträchtliche Steigerung des Verkehrs und der Commitenten-Anzahl aufweisen, hervorgeht, haben die Actionäre Grund, mit dem Resultate des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden zu sein; denn auch die Confortialgewinne, welche in der vorjährigen Bilanz mit fl. 102.961 aufgenommen sind und deren diesmaliger Entgang jener äußerst geringen Unternehmenslust zuzuschreiben ist, welche die allgemeine Vorkehrung zur Solae hatte, waren durch den im legitimen Bankgeschäft erzielten Mehrgewinn zu ersetzen, und ist es ausschließlich der intensiveren Cultivirung des laufenden Bankgeschäftes zuzuschreiben, daß der diesjährige Gewinn hinter dem vorjährigen nicht zurückgeblieben ist. Nach vorläufigen Daten hat das Wechsel-Portefeuille am Ende des Jahres 6 $\frac{1}{4}$  Millionen Gulden, der Stand der Lombardvorschuße 12 Millionen Gulden, das in Confortialgeschäften angelegte Capital 1 $\frac{1}{2}$  Millionen Gulden und schließlich verschiedene Einlagen 17 $\frac{1}{2}$  Millionen Gulden betragen. Im Laufe des Jahres wurde im Wechsel-escompte ein Umsatz von 110 Millionen Gulden erzielt, während das Gesamt-Revirement 1700 Millionen Gulden betrug. Man schätzt die Dividende auf fl. 6, nachdem der Restgewinn zur Dotirung des Reservefonds und zu den statutenmäßigen Abzügen und Abschreibungen verwendet werden dürfte. Hervorzuheben ist jedoch der Umstand, daß es — so wie im verfloffenen Jahre — auch diesmal möglich sein wird, einen beträchtlichen Theil jener Provisionen, welche der Bank nach bisher geschlossenen Geschäften gesichert sind, sowie auch die im laufenden Jahre verdienten, aber noch nicht eingeflossenen Zinsen zu Gunsten späterer Jahre zu reserviren.

Die Ungarische Bank für Industrie und Handel-Actien-gesellschaft hat ihr Bankgeschäft innerhalb des Rahmens der allgemeinen wirtschaftlichen Lage mit befriedigendem Resultat abgeschlossen. Neue Confortialgeschäfte sind in diesem Jahre bei der Bank nicht vorgekommen, sondern blos im Rahmen ihrer früheren Unternehmungen mehrere finanzielle Transactionen durchgeführt worden. Sie hat im Vereine mit der Berliner Montan-Industrie-Actiengesellschaft, der Pester Commercialbank und der Firma Jakob Landau die Capital-

erhöhung der Ungarischen Asphalt-Gesellschaft auf 1,500,000 fl. vorgenommen und das Obligationen-Anlehen dieser Gesellschaft im Betrage von 1.5 Millionen finanziert. Im Vereine mit der Creditbank und der Escomptebank hat das Institut die Fusion der „Danubius“ und Schönichen-Hartmannischen Actien-Gesellschaft durchgeführt. Die vereinigten Unternehmungen arbeiten mit sehr befriedigendem Resultate. Es wurde das zweite Geleise der Budapest-Nafospalotae elektrischen Bahn gelegt und die Arenastreckenlinie ausgebaut, bei welchem Geschäft ein aus mehreren in- und ausländischen Bankfirmen gebildetes Consortium mitwirkte. Die Bank participirte an der Capitalserhöhung der Berliner Montan-Industrie-Actien-Gesellschaft und hat dieses Geschäft noch im Vorjahre mit Nutzen abgewickelt; ebenso wurde die Participation der Bank an der Preßburger Kabellefabrik mit Nutzen abgewickelt.

Der Budapester Bankverein hat im abgelaufenen Jahre in der Ausbreitung seines Geschäftskreises weitere Fortschritte gemacht. Den Schwerpunkt ihrer Thätigkeit verlegte die Bank auf die Pflege des laufenden Bankgeschäftes. Gleich dem Vorjahre trachtete das Institut auch im Jahre 1896 fremdes Capital für ungarische Unternehmungen zu interessiren. So hat die Bank im Vereine mit ihrer Finanzgruppe mehrere größere Finanzgeschäfte entrichtet und zwar mit ihren deutschen Geschäftsfreunden bei der durch die Vereinigte Nordungarische Kohlenbergbau- und Industrie-Actiengesellschaft vollzogenen Gründung der „Graner Kohlenbergwerks-Actiengesellschaft“ mitgewirkt. Ferner finanzierte sie die bereits im Bau begriffenen Localbahnen Szeged-Karlova, Kleinczell-Neufidel-Bardorf. Von älteren Bahnbauten des Instituts wurden heuer Raab-Weßprim-Dombóvár (200 Kilometer) und Pöncz-Balassa-Gyarmat-Ápód (110 Kilometer) dem Verkehr übergeben. Diese Geschäfte werden in der diesjährigen Bilanz nicht zur Verrechnung gelangen. Die Bank betheiligte sich ferner an den Emissionen der Berliner Actien-Gesellschaft für Montan-Industrie“ und der „Vereinigten Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft“ u. A. m. Die vom Institut im Vereine mit localen Interessenten finanzierte Krader Wasserleitung wurde bereits dem Betrieb übergeben und entspricht in volstem Maße alle Anforderungen. An dem intermittischen Darlehen der Hauptstadt per 6 Millionen betheiligte sich die Bank in angemessener Weise. Nach den publicirten Ergebnissen des ersten Halbjahres und dem Geschäftsgang des zweiten Semesters zu urtheilen, dürfte der Bankverein circa fl. 11.— per Actie verdient haben. Unreine Informationen zufolge wird das Institut nach reichlichen Reserverungen jedenfalls wieder fl. 7.— (7%) an Dividende vertheilen.

Die Ungarische Agrar- und Rentenbank hat ihre eigentliche geschäftliche Thätigkeit zu Beginn dieses Jahres mit der Organisation ihrer Provinz-Affiliationen aufgenommen, welche Organe berufen sind, den Zwecken des landwirtschaftlichen Credits im engen Anschlusse

an die Bank zu dienen. Dermalen ist die Bank in Szolnok, Marosvásárhely, Temesvár, Gelau, Urad und Balassa-Gyarmat vertreten und wird dieselbe im nächsten Jahre nach Maßgabe der hierfür bestimmenden Verhältnisse an die weitere Ausdehnung der sich sehr gut bewährenden Organisation schreiten. Die Dividende für das abgelaufene Jahr nach den im Portefeuille der Bank befindlichen Actien dieser Provinz-Institute wird eine ganz befriedigende sein. Im Juli dieses Jahres hat die Bank den „Landwirtschaftlichen Landes-Creditverein“ ins Leben gerufen, welcher bisher an 96 Partien Credite in der Höhe von fl. 1,923,200 bewilligte. Dieser Verband ist der Pflege des landwirtschaftlichen Personalcredits gewidmet. Die Zahl und die Qualität der mit weitestgehender Voracht ausgewählten Mitglieder weisen auf die große Bedeutung hin, welche der Verband, dessen Pflege die Bank für eine ihrer gewichtigsten Aufgaben betrachtet, im Rahmen der Creditorganisation des Landes einzunehmen berufen ist.

Die Erste Ungarische Gewerbebank hatte im abgelaufenen Jahre einen zufriedenstellenden Geschäftsgang. Escomptirt wurden Wechsel für circa 25 Millionen Gulden; der Stand der Darlehen auf Werthpapiere beträgt circa 1 Million Gulden; der Stand der Einlagen beläuft sich auf circa 3 Millionen Gulden. Das Caffé-Retirement erreichte die Höhe von circa 115 Millionen Gulden. Die Dividende dürfte voraussichtlich gleich dem Vorjahre fl. 12 betragen.

Die Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank hat folgende Umsätze erzielt: Caffé-Retirement 370,276,000 fl., Umsatz in Wechseln auf das Inland 186,160,000 fl., auf das Ausland 159,150,000 fl., im Bank- und Commissionsgeschäfte 155,500,000 fl.

Die „Hermes“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben-Actien-Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahre nach entsprechender Dotirung ihrer Reserven eine 6%ige Dividende zur Vertheilung gebracht.

In der nächsten Nummer des Blattes werden wir über die Thätigkeit und die geschäftlichen Ergebnisse der übrigen Actien-Gesellschaften, namentlich der Sparcassen, Versicherungs-Anstalten und der Industrie- und Verkehrs-Unternehmungen berichten.

#### Briefkasten der Redaction.

Herrn Alb. M., Prag. Wir haben Ihre Sendung erhalten und werden Ihnen demnächst Bescheid geben.

Herrn Fr. U., Kaschau. Die Humoreske ist wohl flott geschrieben, enthält jedoch keinen interessanten Stoff.

Herrn M. K., Gnyónás. Nicht verwendbar.

Herrn E. K., Wien. Das haben Sie sehr schlan ange stellt, doch thun Sie Derartiges ein andermal nicht.

Herrn M. G., Budapest. Wir denken darüber ganz anders; auch die Form muß entsprechen.

Herrn Sal. Ph., Meran. Für uns nicht geeignet.

## Fotografie!

Meinen geehrten Kunden diene zur gefl. Kenntniss, dass ich mein früher innegehabtes Atelier (Dorotheagasse 11) vollständig neu erbaut, wieder eröffnete.

Für das während meiner früheren Thätigkeit in mich gesetzte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mich im Bedarfsfalle wieder mit Ihren gesch. Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Kurzweil, Fotograf,  
Budapest, V. Dorotheagasse Nr. 11.  
Sämmtliche früheren Aufnahmsplatten behufs Nachdruck reservirt.



## KORONA-PEZSGÓ.

Kronen-Champagner.

Probekisten mit 2 Flaschen franco nach allen Poststationen Ungarns und Oesterreichs gegen 3 fl. Nachnahme. Wiederverkäufern entsprechende Preisermässigung.

**Johann Mattes,**

Budapest, Kronprinzengasse, Haris-Bazar.

Zu haben: Szimon István, Hauptgeschäft, Váci-körút 12; in dessen Filialen Váci-körút 60 und Teréz-körút 35. — Vogel Gyula, Andrassy-ut 29. — Rabsch Sándor, Kerepesi-ut 11. — Sallay István, Kerepesi-ut. — Török Bódog, Kerepesi-ut. — Bösy Kálmán, Kerepesi-ut 22. — Weinberger Gusztáv, Calvin-tér. — Zubek és társa, Egyetem-tér. — Tóth Imre, Üllői-ut 73. — Czekkel Ferencz, Nefelejts-utca. — Steurer Antal, Rózsa-utca. — Gaizler Béla, Ofen, Festung. — Sellner Gyula, Ofen, Festung. — Schedel János, Ofen, Hauptstrasse, wie auch in den meisten Spezerei- und Delicatessen-Geschäften.

# EXCELSIOR-KAFFEE

der bezüglich Kraft, Aroma und Ergiebigkeit die verwöhntesten Ansprüche befriedigt und schon früher prämiirt wurde, ist wegen seiner vorzüglichen Qualität auch gelegentlich der Millenniums-Ausstellung mit der



Budapest 1896  
 Temesvár 1891  
**grossen Millenniums-Medaille**

ausgezeichnet worden.

Der Excelsior gebrannte **Söhnen-Kaffee** ist eine Melange der feinsten Sorten, nach speciellem Verfahren gebrannt, der die im Verkehr befindlichen gebrannten Kaffees an Qualität nicht nur übertrifft, sondern gegen selbe durch erhöhte Kraft und gebundenes Aroma auch ein Erparnis von 25% bietet. Der Excelsior Kaffee bewahrt seine Vorzüge selbst nach längerer Lagerung.

Jede sparame Hausfrau möge im eigenen Interesse einen Versuch mit Excelsior-Kaffee machen! Wir erfinden jedoch, beim Kaufe genau zu achten, daß man nicht werthlose Nachahmungen, sondern nur in Original-Paketten befindlichen, mit der untenstehenden Schutzmarke versehenen Excelsior-Kaffee erhält.



Preis der feinsten Qualität Nr. 00 fl. 2.40 per Kilo, Preis der mittelfeinsten Qualität Nr. 0 fl. 2.10 per Kilo; nur in gesetzlich geschützten, mit unserer Schutzmarke versehenen, geschlossenen Original-Paketten zu 1/2, 1 Kilo u. 5 Kilo.

**Vorteile des Excelsior-Kaffees:** Um 1 Kilogr. gebrannten Kaffee zu gewinnen, ist 1 1/2 Kilo roher Kaffee erforderlich, weil sich 20% des Gewichtes einbrennt; das Kilo feinen rohen Kaffee à fl. 1.20 angenommen, stellt sich 1 Kilo

gebrannter Kaffee auf fl. 2.75, wo unser aus 4 feinen Sorten hergestellter Excelsior-Kaffee Nr. 00 nur fl. 2.40 kostet, somit bleibt per Kilo ein Erparnis von 35 kr. Postpakete zu 5 Kilo franco jeder Poststation.

## WERTHEIMER & FRANKL

Erste ung. Dampf-Kaffeebrennerei,

**Budapest, V., Grosse Kronengasse 11.**

### Czerny's orientalische Rosenmilch

ist das **beste** Mittel zur Erhaltung der Schönheit, sie verleiht dem Gesichte und Körper eine so überraschend zarte

## Jugendfrische

wie sie durch **kein anderes** Mittel erzielt werden kann; ausgezeichnet gegen **Sonnenbrand, unschöne Gesichtsfarbe** und **alle Unreinheiten** der Haut, à Flacon 1 fl. — Die **Balsaminenseife** hierzu 30 kr. Gesetzlich geschützt, garantiert unschädlich und echt zu beziehen von

**Anton J. Czerny, Wien.**

Briefadresse: **XVIII., Carl Ludwigstrasse 6** (im eigenen Hause). Hauptniederlage: **I., Wallfischgasse 5** (mächst der k. k. Hofoper). Besitzer von 12 Ehrenmedaillen, Diplomen und Auszeichnungen. Fabrik sämtlicher Parfumeriewaaren, gegründet 1870. Zusendung per Postnachnahme; Bestellungen von fl. 5.— an porto- und spesenfrei. **Prospecte** auf Verlangen **gratis** und **franco**. **Depôts** in allen grösseren Apotheken, Parfumerien und Friseur-Salons; man verlange jedoch ausdrücklich **Czerny's** Präparate und weise andere entschieden zurück. In Budapest bei **Josef v. Török**, Apotheker, Königsgasse 12, und **Egger's** Palatin-Apotheke, Váci-körut 17.

## CALDERONI & Co.,

**Budapest, Váci-utca 30, Kishid-utca 8,**



empfehlen eine große Auswahl moderner

### Operngucker u. Doppelperspektive

mit sehr guten Gläsern zu fl. 5, 6, 8, 10 bis fl. 50.

### Salon - Lorgnetten à la Pompadour

aus Horn und Schildpatt zu fl. 4, 6, 8 bis fl. 20.

Neue Gattungen **Brillen** und **Zwider** mit vorzüglichen Gläsern.

## PHOTOGRAPHISCHE APPARATE.

Aneroid-Barometer, Thermometer, Reizzeuge, Mikroskope, Stereoskope, Graphoskope, Dampfmaschinen-Modelle, magische Laternen, Globusse, Mineralien-Sammlungen, kleine Phonographen u. s. w.

Dresdener Experimentier-Kästen zu Original-Preisen, belehrend und unterhaltend für die Jugend.

Preisconante stehen franco zur Verfügung.



Die hervorragenden diätetischen Eigenschaften des Cacao werden ständig mehr geschätzt. Im Gegensatz zu Kaffee und Thee ist er nicht nur ein stimulirendes Getränk, sondern auch ein Nahrungsmittel und hat den grossen Vortheil, keine nachtheilige Wirkung zu hinterlassen. Deshalb ist van Houten's Cacao, als anerkannt guter Cacao, allgemein im Gebrauch. Van Houten's Verfahren macht deren Cacao besonders wohlschmeckend, leicht verdaulich und bringt das köstliche Aroma zur höchsten Entwicklung. Er ist ein excellent fleischerzeugendes, nervenstärkendes und erfrischendes, nahrhaftes Getränk. Ein Vergleich mit anderen Cacao's wird Jeden von der Vorzüglichkeit des Van Houten Cacao überzeugen.